



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2021/015	
- öffentlich -	Datum: 26.08.2021	
Fachbereich Jugend und Familie	Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas	
	Bearbeiter/in: Krause, Heike	
Bericht zum Kennzahlenheft des Benchmarks		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.09.2021	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme

1 Sachverhalt:

Kennzahlenheft vom Benchmarking des LKT, Ergebnisjahr 2020

Das Kennzahlenheft wird dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Im Kennzahlenheft werden jährlich im Juli vorab zum Gesamtbericht, der erst zum Jahreswechsel veröffentlicht wird, ausgewählte Daten zur Entwicklung der Jugendhilfe veröffentlicht.

Das Benchmarking wird im Jugendamt als Ausgangspunkte für die interne Steuerungsunterstützung verwendet. Hierfür werden vertiefte Auswertungen vorgenommen, die den Blick auf einzelne Hilfearten ermöglichen.

Der Begriff HzE+ beinhaltet neben den Hilfearten §§ 27 ff SGB VIII, die zu den klassischen Hilfen zur Erziehung zählen auch die Hilfen gem. § 19, Gemeinsame Wohnformen Mutter/Väter/Kinder sowie alle Hilfen gem. § 35a, Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer seelischen Behinderung oder einer drohenden seelischen Behinderung

Im Folgenden wird auf einige Abbildungen eingegangen:

Abbildung 1, Dichte der HzE+, Jahressumme (=begonnene, laufende, beendete Hilfen)

Die Fallzahl hat sich seit 2017 konsolidiert und liegt deutlich unter dem Mittelwert der Kreise.

Abbildungen 2 und 3, Dichte der ambulanten bzw. stationären Hilfen

Die Fallzahl der ambulanten Hilfen pro 100 Einwohnende ist wiederum leicht

gestiegen. Dies ist auf den kontinuierlichen Anstieg der Schulbegleitungen sowie auf eine leichte Zunahme der Erziehungsbeistandschaften zurück zu führen.

Die Anzahl der stationären Hilfen hingegen hat deutlich abgenommen, dies resultiert aus der geringeren Fallzahl bei den Heimerziehungen gemäß § 34.

Abbildung 4 Inobhutnahmen pro 10.000 Einwohnende unter 21 Jahren

Hier ist für den Kreis Rendsburg-Eckernförde eine massive Abnahme an Fällen zu verzeichnen. Eine leichte Abnahme ist bei allen Kreisen erkennbar, dies ist vermutlich ein Phänomen, das mit der Pandemie begründbar ist. Die überdurchschnittliche Abnahme lässt sich möglicherweise schon mit einer verstärkten Steuerung von Inobhutnahmen begründen, die im überarbeiteten Verfahren mit dem Träger Familienhorizonte vereinbart wurde.

Abbildungen 6 und 7 Bruttogesamtausgaben HzE+, pro Einwohnende

Die Abnahme der Gesamtkosten korrespondiert mit der Abnahme der Gesamtzahl der HzE+, siehe Abbildung 1, entsprechend sinken die Ausgaben pro Einwohnende.

Abbildung 8 Brutto-Gesamtausgaben pro HzE+

Die Kosten pro Fall steigen weiterhin, dies ist bei fast allen Kreisen der Fall. Hier liegt die Begründung bei den kontinuierlichen Steigerungen der Tagessätze und Fachleistungsstunden z.B. durch tarifliche Veränderungen.

Anlage/n: Benchmarkbericht

Landkreistag Schleswig-Holstein



Benchmarking Jugendhilfe der Kreise in Schleswig-Holstein

Kennzahlenvergleich 2021
Ergebnisjahr 2020

Auszug der wichtigsten Kennzahlen vom 06. Juli 2021



con_sens

Impressum

Teilnehmer:

Kreis Dithmarschen
Kreis Herzogtum Lauenburg
Kreis Nordfriesland
Kreis Ostholstein
Kreis Pinneberg
Kreis Plön
Kreis Rendsburg-Eckernförde
Kreis Schleswig-Flensburg
Kreis Segeberg
Kreis Steinburg
Kreis Stormarn

Das con_sens-Projektteam:

Anita Wiemer
Johannes Nostadt
Stefanie Warwel

Titelbild:

www.aboutpixel.com

con_sens

Consulting für Steuerung und soziale Entwicklung GmbH
Rothenbaumchaussee 11 • D-20148 Hamburg
Tel.: 0 40 – 688 76 86 20 • Fax: 0 40 - 41 35 01 11

consens@consens-info.de
www.consens-consulting.de

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Dichte der HzE ⁺ -Fälle insgesamt, Jahressumme	5
Abbildung 2: Dichte der ambulanten HzE ⁺ -Fälle, Jahressumme.....	5
Abbildung 3: Dichte der stationären HzE ⁺ -Fälle, Jahressumme.....	6
Abbildung 4: Inobhutnahmen pro 10.000 EW von 0 bis unter 21 Jahren, Jahressumme.....	6
Abbildung 5: Dichte der Plätze in Tagesbetreuung für Kinder am 01.03.2020 bzw. 2021.....	7
Abbildung 6: Brutto-Gesamtausgaben HzE ⁺ pro Einwohner 0 bis u. 21 Jahre..	7
Abbildung 7: Brutto-Gesamtausgaben HzE ⁺ pro Einwohner 0 bis u. 21 Jahre abzüglich erhaltener Kostenerstattungen	8
Abbildung 8: Brutto-Gesamtausgaben HzE ⁺ pro HzE ⁺ (Jahressumme).....	8
Abbildung 9: Anteile der Ausgaben für einzelne Aufgabenfelder an den Brutto- Gesamtausgaben	9

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bruttoausgaben für externe operative Durchführung der HzE ⁺	9
Tabelle 2: Bruttoausgaben für HzE ⁺	9

Vorbemerkung

Mit dem Projekt „Kommunales Benchmarking der schleswig-holsteinischen Kreise“ führen alle elf Kreise in Schleswig-Holstein einen umfassenden Kennzahlenvergleich durch, um sich in allen großen und wichtigen Bereichen der Kreisverwaltungen zu vergleichen.

Ziel des Benchmarking im Bereich Jugendhilfe ist es, die Steuerungstätigkeit der Jugendämter und fachliche Strategien im Bereich der Hilfen zur Erziehung⁺ und der Kindertagesbetreuung im Hinblick auf ihre Wirksamkeit zu betrachten. Hierfür werden die folgenden Daten verglichen:

- ▣ **Kontext-Indikatoren:** Unter welchen soziostrukturellen Rahmenbedingungen, die die Inanspruchnahme von Leistungen beeinflussen können, agieren die Landkreise?
- ▣ **Input-Indikatoren:** Welche Ressourcen (finanzielle und personelle) werden eingesetzt, um die Leistungen nach dem SGB VIII zu erbringen?
- ▣ **Output-Indikatoren:** Welche Leistungen werden erbracht (Zahl der Fälle, Falldichte und Anteile verschiedener Leistungsarten an der Gesamtzahl der Fälle)?

Die Ergebnisse des Kennzahlenvergleichs 2021 (Ergebnisjahr 2020) werden voraussichtlich im November 2021 als Bericht „Benchmarking Jugendhilfe der Kreise in Schleswig-Holstein. Kennzahlenvergleich 2021“ veröffentlicht.

Das hier vorliegende Kennzahlenheft bietet vorab Informationen zu den wichtigsten steuerungsrelevanten Kennzahlen des Berichts. Weitere Kennzahlen sowie ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Grafiken sind dem im November erscheinenden Bericht zu entnehmen.

Abbildung 1: Dichte der HzE⁺-Fälle insgesamt, Jahressumme

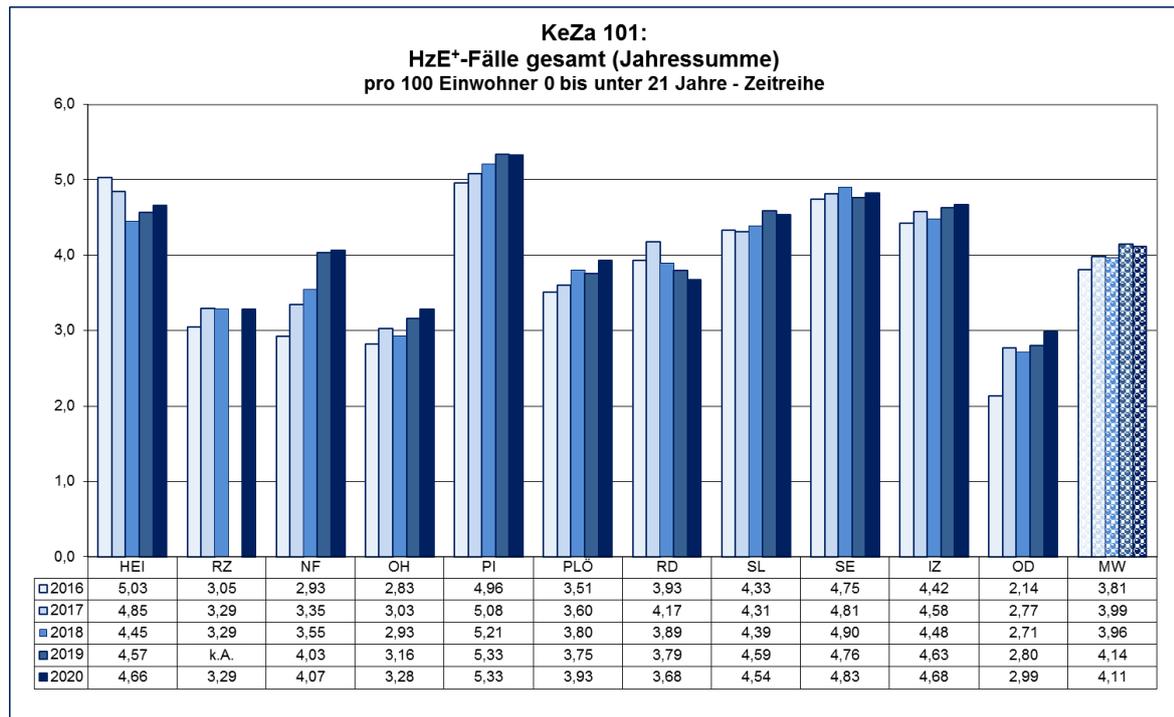


Abbildung 2: Dichte der ambulanten HzE⁺-Fälle, Jahressumme

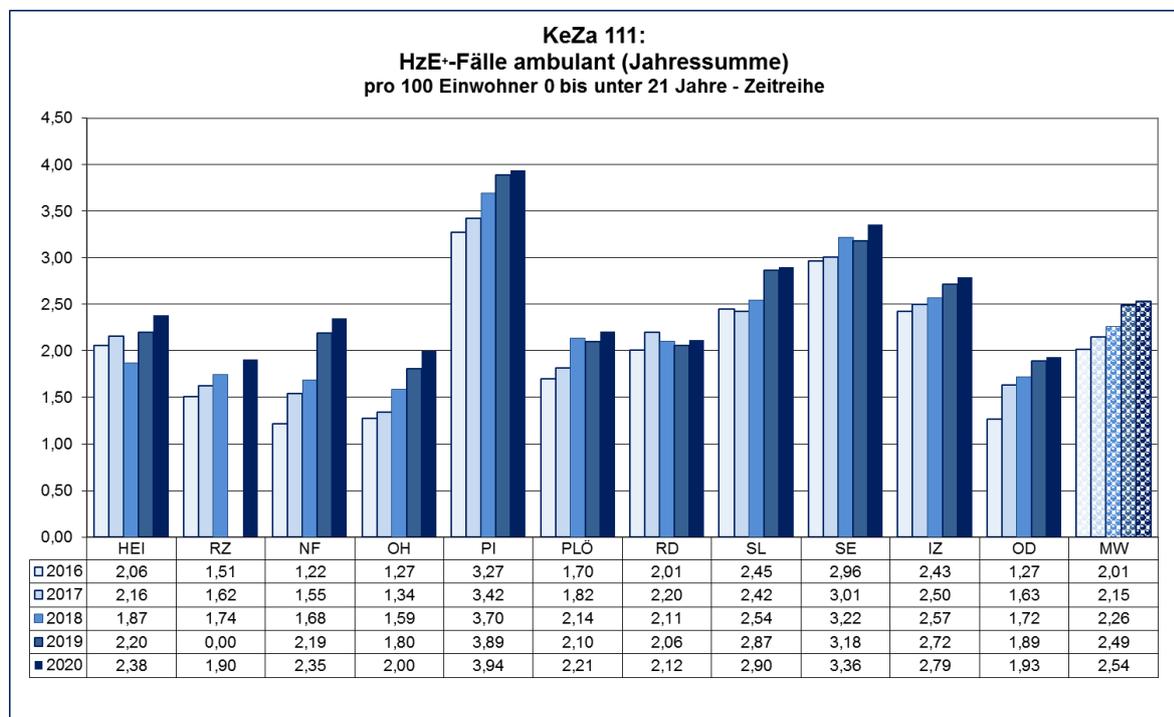


Abbildung 3: Dichte der stationären HzE+-Fälle, Jahressumme

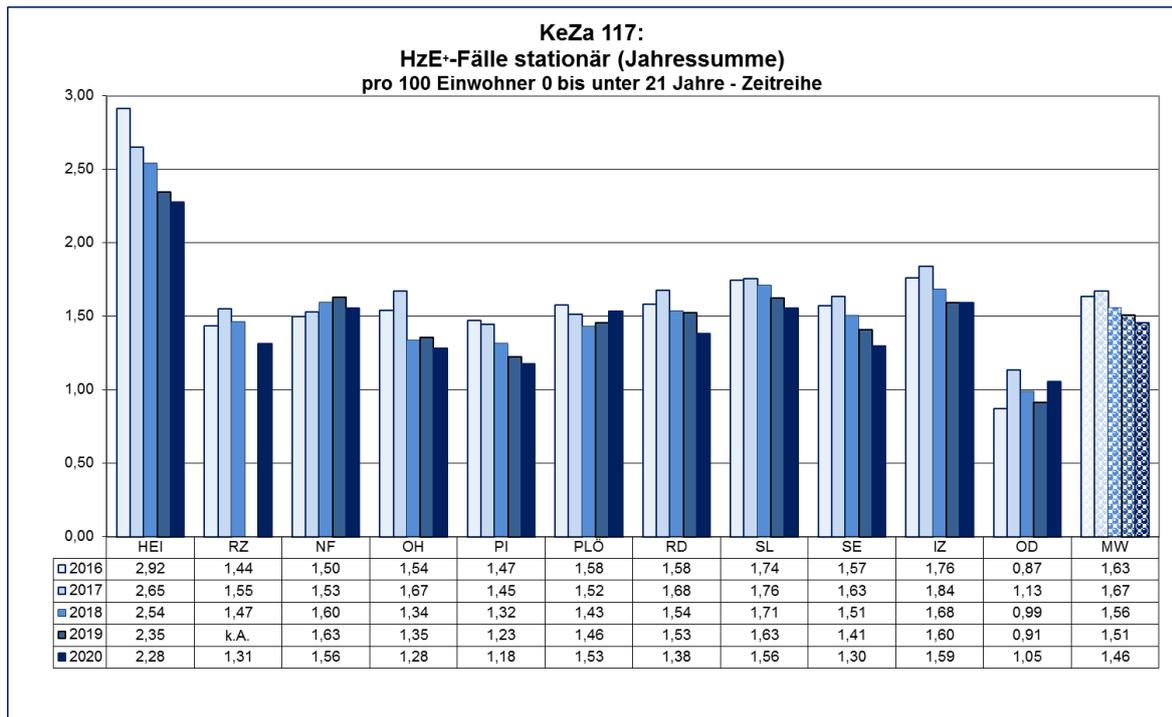


Abbildung 4: Inobhutnahmen pro 10.000 EW von 0 bis unter 21 Jahren, Jahressumme

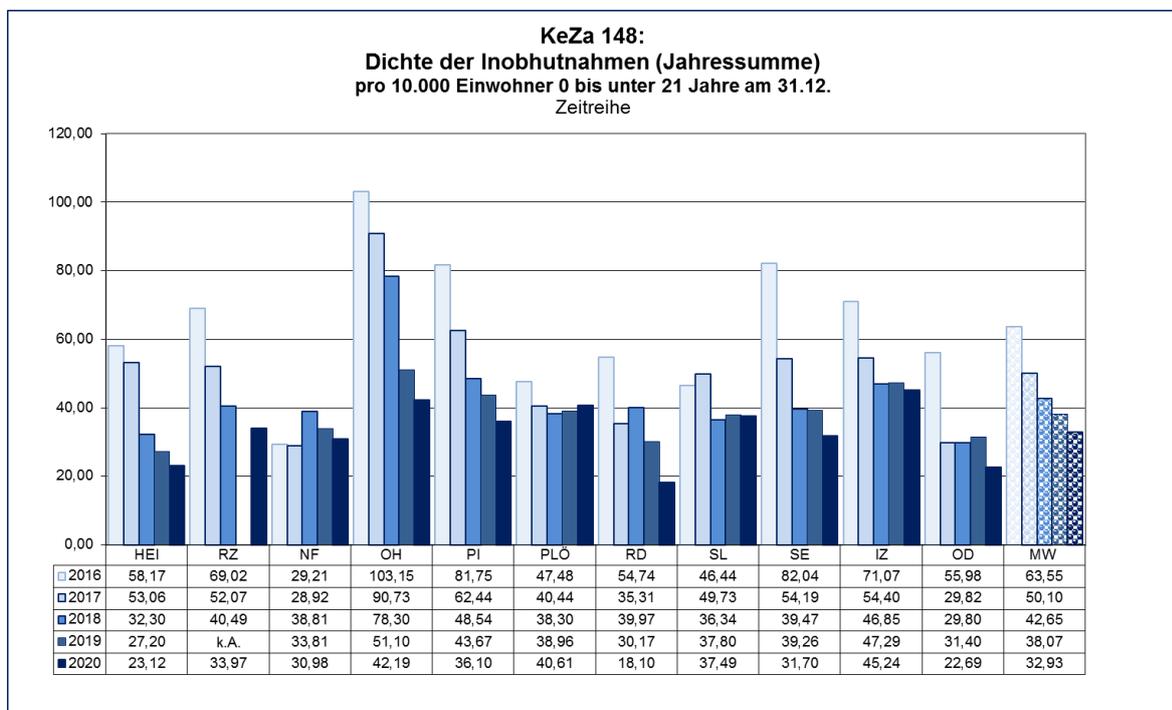


Abbildung 5: Dichte der Plätze in Tagesbetreuung für Kinder am 01.03.2020 bzw. 2021

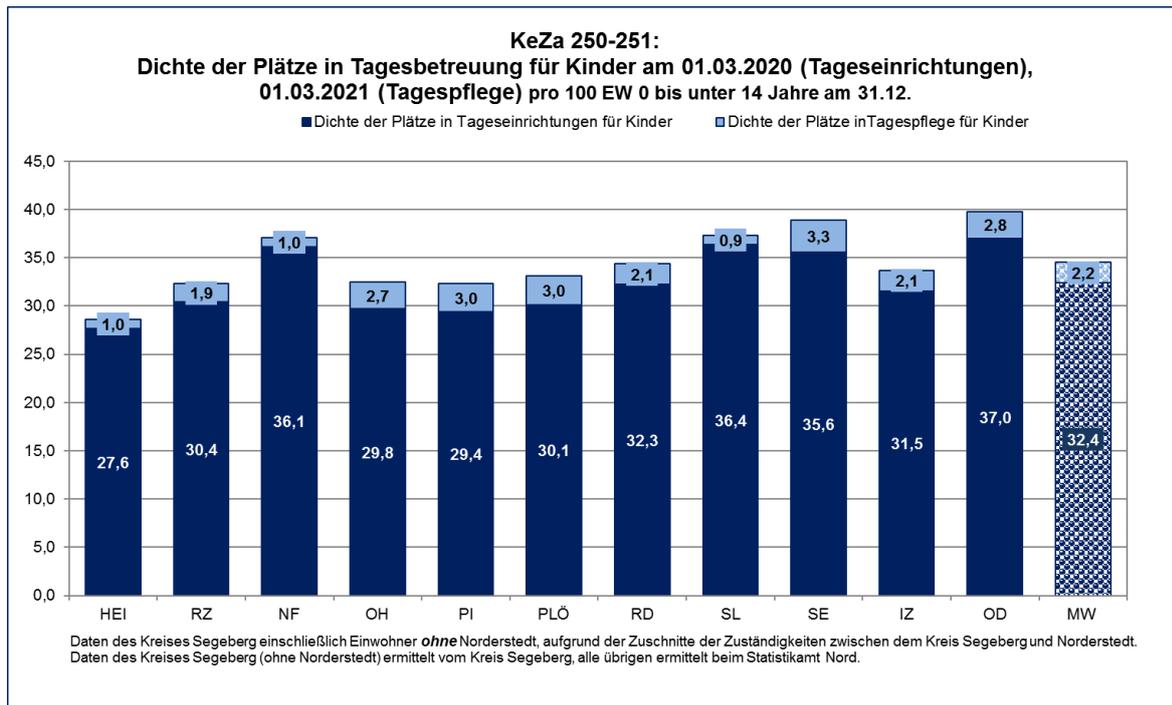


Abbildung 6: Brutto-Gesamtausgaben HzE+ pro Einwohner 0 bis u. 21 Jahre

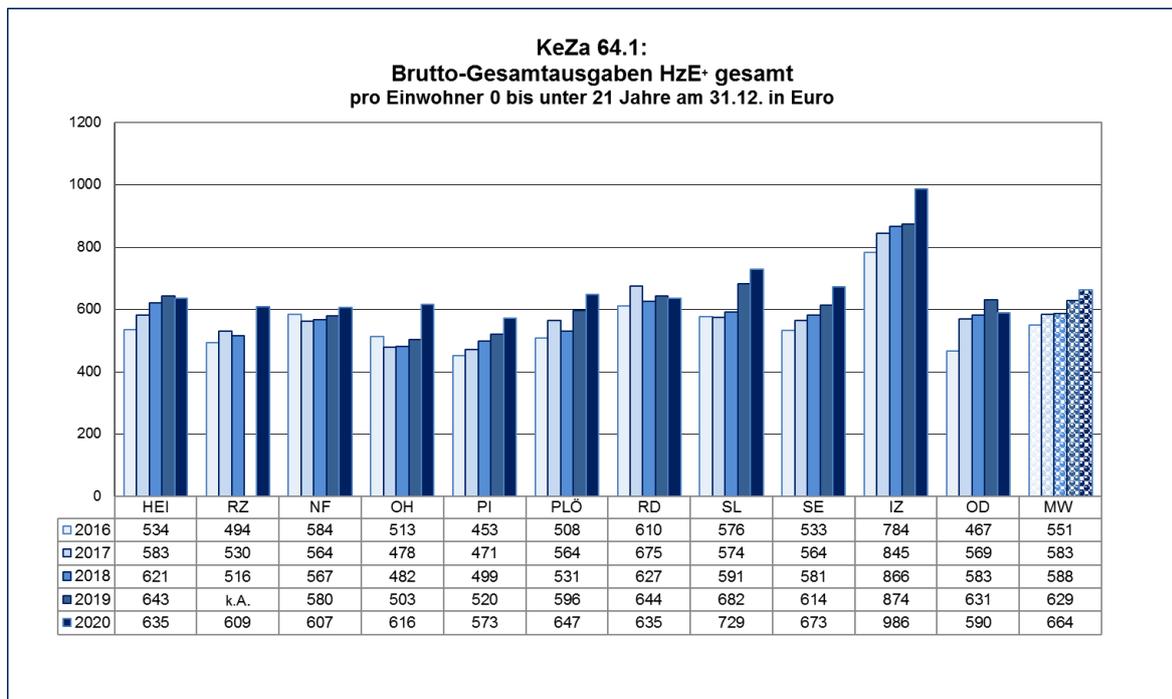


Abbildung 7: Brutto-Gesamtausgaben HzE+ pro Einwohner 0 bis u. 21 Jahre abzüglich erhaltener Kostenerstattungen

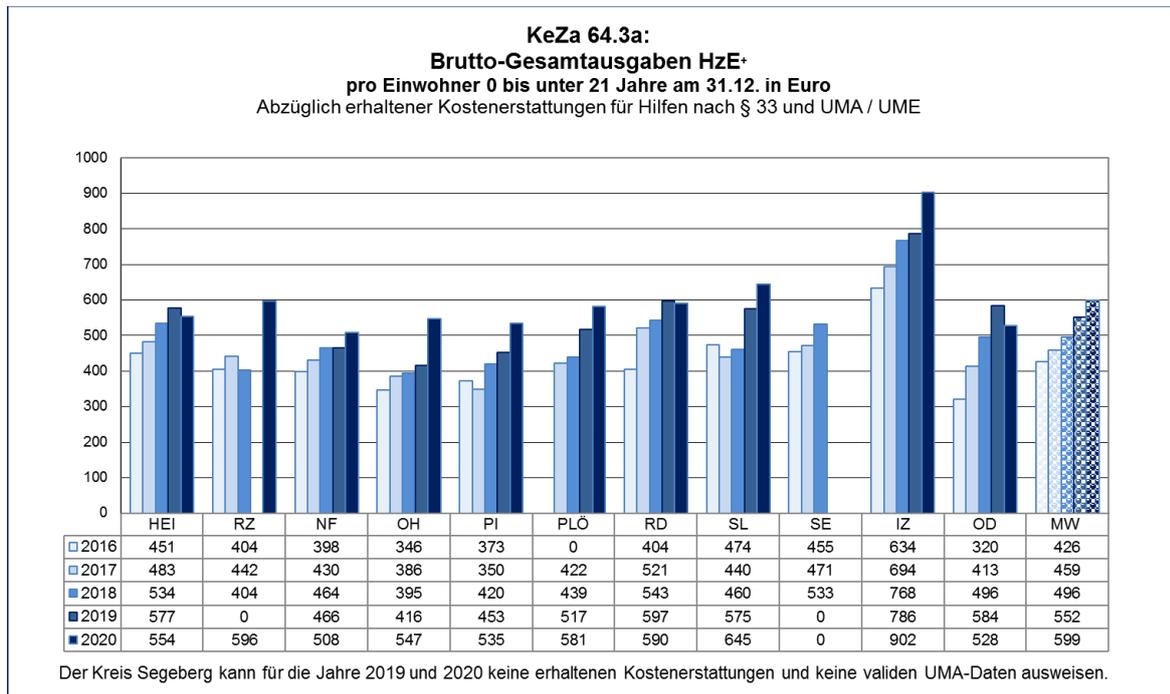


Abbildung 8: Brutto-Gesamtausgaben HzE+ pro HzE+ (Jahressumme)

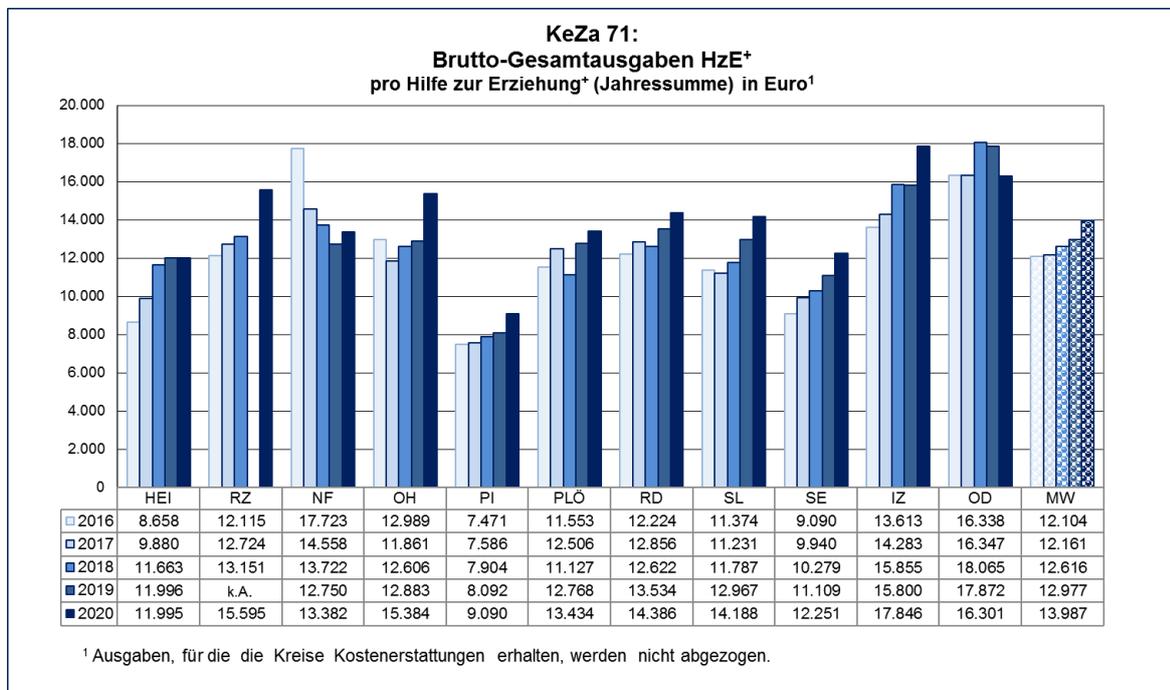


Abbildung 9: Anteile der Ausgaben für einzelne Aufgabenfelder an den Brutto-Gesamtausgaben

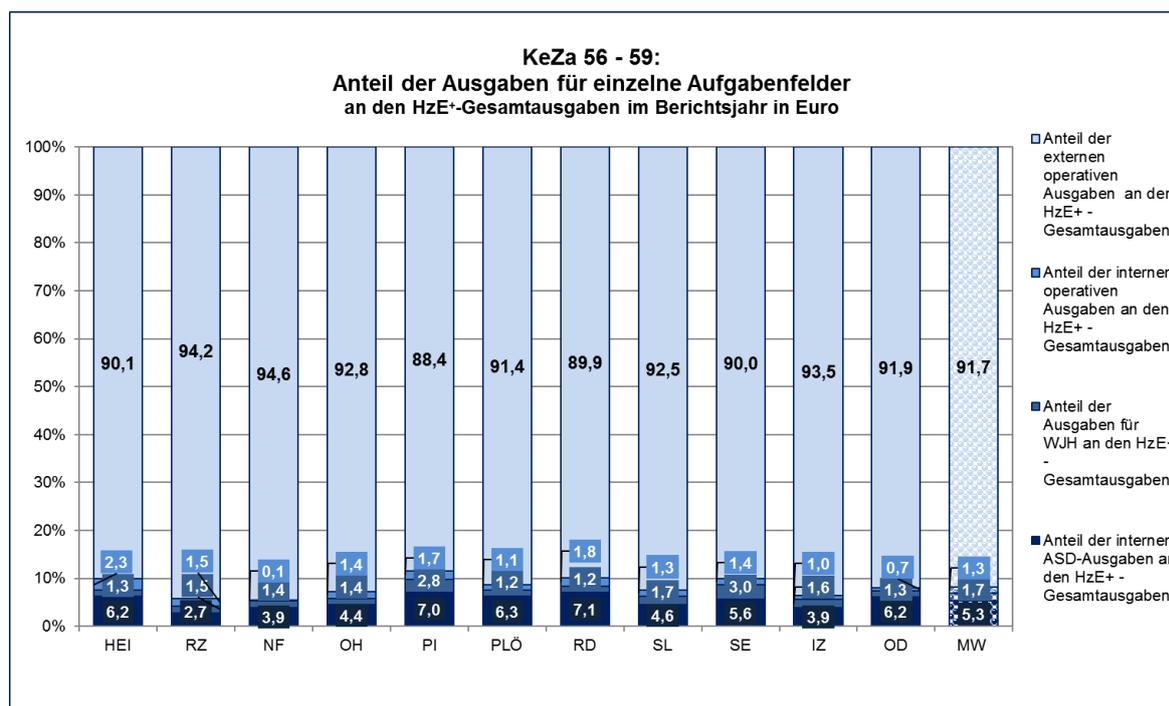


Tabelle 1: Bruttoausgaben für externe operative Durchführung der HzE+

Bruttoausgaben für externe operative Durchführung der HzE+ in Euro											
Jahr	HEI	RZ	NF	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
2016	12.798.156	18.209.311	17.977.871	17.014.671	25.923.646	11.641.245	32.062.157	22.169.422	19.874.831	19.342.272	21.234.046
2017	13.774.888	19.741.731	17.088.298	15.538.771	26.571.931	12.865.796	35.154.979	21.812.755	20.853.548	20.527.707	26.169.598
2018	14.621.939	19.645.906	17.050.047	15.304.565	28.387.705	12.060.687	31.664.642	22.364.949	21.622.706	20.718.412	26.775.863
2019	14.824.078	n.v.	17.095.927	15.894.911	29.283.694	13.456.355	33.087.493	25.929.787	22.622.449	20.770.488	28.967.060
2020	14.367.018	23.314.046	17.790.684	19.651.076	32.301.311	14.420.618	31.202.413	27.144.794	24.845.811	23.021.793	27.010.948

Bruttoausgaben einschließlich Ausgaben nach § 42 SGB VIII

Tabelle 2: Bruttoausgaben für HzE+

Bruttoausgaben für HzE+ in Euro											
Jahr	HEI	RZ	NF	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
2016	14.147.879	19.746.922	18.981.522	18.366.585	28.419.115	12.730.886	34.348.452	23.704.170	21.953.322	20.732.453	23.199.417
2017	15.165.277	21.376.523	18.124.161	16.818.516	29.698.892	13.956.152	37.643.044	23.427.042	23.210.308	22.052.605	28.247.962
2018	15.966.320	20.910.568	17.962.188	16.816.475	31.695.633	13.040.570	34.483.992	23.927.222	23.868.856	22.355.687	28.957.592
2019	16.301.953	n.v.	18.193.827	17.430.678	33.094.523	14.529.557	35.445.355	27.594.252	25.172.474	22.166.993	31.347.196
2020	15.941.468	24.749.147	18.815.740	21.183.143	36.522.672	15.785.172	34.714.513	29.341.635	27.613.545	24.627.303	29.391.084

Bruttoausgaben einschließlich Ausgaben nach § 42 SGB VIII